Vereinigte Evangelische Gemeinde Bremen-Neustadt
St. Pauli · Zion · Matthias-Claudius auf dem Weg

Gemeindebrief

Jahrgang 13, Ausgabe 51 September, Oktober, November 2021

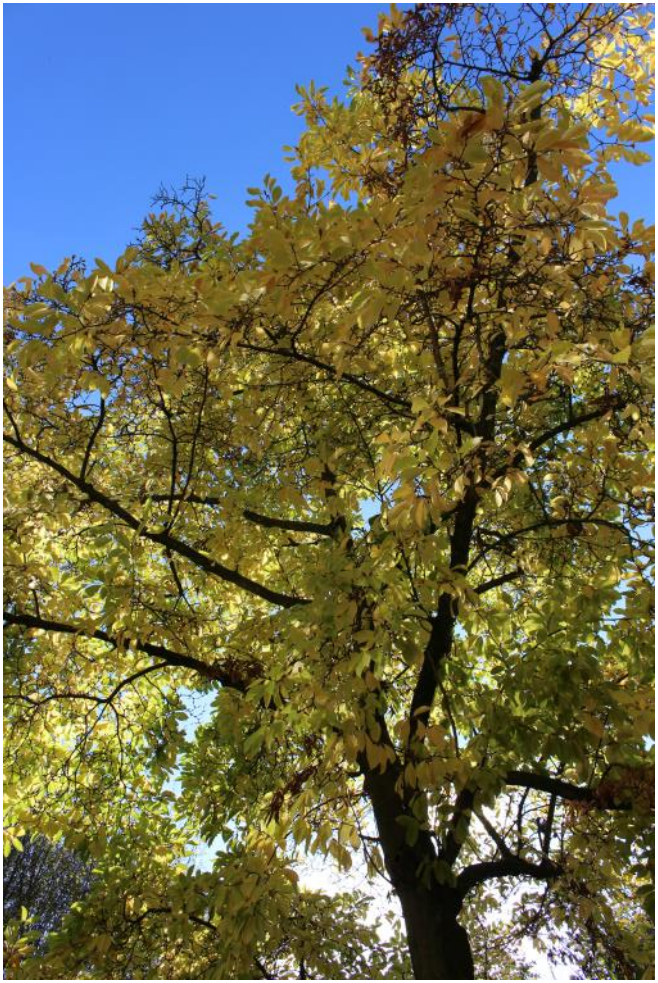

Foto: sg

Und Gott ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen.

1. Mose 2,9

www.gemeinde-neustadt.de

Inhalt

3	➢	KulturCoaches
4-5	➢	Jugend
6	➢	10 Jahre Ballett
7	➢	KITA Hort
8	➢	Kino in der Neustadt
9	➢	Veranstaltungen
10-12	➢	ZDF Gottesdienst
13-15	➢	Gottesdienst
16	➢	Advent
17-20	➢	Konzerte/Kultur
20,21, 23	➢	Verschiedenes
22	➢	Menschen d. Gemeinde
24-25	➢	Kreise der Gemeinde
26	➢	Ansprechpartner und Adressen
27	➢	Mit auf den Weg
28	➢	Abschluss des Kultur-Coach-Projektes

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Vereinigten Evangelischen Gemeinde Bremen-Neustadt (Anschriften s. S. 26)

GESCHÄFTSFÜHRENDER KIRCHENVORSTAND

Silke Gronert (verwaltende Kirchenvorsteherin), Wolfgang Teuber, V.i.S.d.P.
neustadt@kirche-bremen.de

Druck: Drucksachen die Drucker, Am Ristedter Weg 21, 28857 Syke

Redaktionsteam: Doris Alfert-Krämer (d.ak), Gerwin Braun (gb), Silke Gronert (sg), Thomas Lieberum (tl), Holger Pinnow-Locnikar (hpl).

Verantwortung!

Glauben „[…] an die Gemeinschaft aller Völker und unsere Verantwortung für das, was aus unserer Erde wird.“ So hat es Dorothee Sölle in ihrem Glaubensbekenntnis formuliert – und viele Zuschauer des Fernsehgottesdienstes in unserer St. Pauli Kirche (Lesen Sie dazu S. 12) hatten diesen Text besonders gut gefunden. Und wie wahr! Ohne zu pathetisch sein zu wollen:

Allmählich werden wir jetzt wieder optimistischer hinsichtlich der Pandemie – und dieser Gemeindebrief enthält durchaus Aufbruchsstimmung, wenn auch nachdenklich (s. Interview S. 4) - es gibt wieder Veranstaltungen, die angekündigt werden, Ereignisse, bei denen Menschen zusammen (!) etwas erleben können, schauen Sie selbst. Und doch, wenn wir aus dieser Pandemie irgendwann wieder „rauskommen“ wollen, wird das nur klappen, wenn alle gemeinsam die Verantwortung übernehmen für das, was zwischen uns passiert: indem man sich impfen oder testen lässt, Abstand hält, wo es nötig ist, Hygieneregeln einhält und so weiter. Und daran kann und muss jede/r selbst mitwirken. Einen schönen Herbst wünscht Ihnen

Ihre Doris Alfert-Krämer

Redaktionsschluss der Ausgabe Dezember bis Februar ist am 04. Oktober!

Nachdruck und Vervielfältigung (auch auszugsweise) nicht ohne schriftliche Genehmigung. Grafiken oder Cliparts sind, wenn nicht anders angegeben, von Gemeindebrief.de, openclipart.org, pixabay.com oder eigene Kreationen.

Unterwegs zu neuen Ufern

44 Zertifikate wurden an die Kulturcoaches aus den letzten zwei Jahren beim Abschlussfest im Sommer feierlich überreicht. Insgesamt haben nun 43 Frauen und 12 Männer aus 12 verschiedenen Ländern am Projekt von Juli 2018 bis Juni 2021 teilgenommen und werden nun auch weiterhin den Stadtteil und die Gemeinde unterstützen. Auch diejenigen, die erst in diesem Jahr eingestiegen sind, können ihren Abschluss bekommen, weil das Evangelische Bildungswerk Bremen einen Kurs, der nun weiterhin 2x pro Woche stattfindet, unterstützt. Wer sich also noch am Projekt beteiligen möchte, ist herzlich willkommen.

Viele der Kulturcoaches werden auch weiterhin in der Gemeinde mitwirken. Sie bieten z.B. unterstützt vom Beirat Neustadt und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport Länder- und Spieletage am Strand vor dem Gemeindezentrum Matthias Claudius an. Außerdem bereichern einige Frauen das Angebot des Turmcafes und bieten gemeinsam mit dem Café-Team der Gemeinde den ganzen Sommer über werktags nachmittags ein Turmcafé an.

Schon beim Auftaktfest für den Strand am 23.06. gab es ein großes Buffet mit sehr leckeren Speisen von Yaser und Lina aus Syrien. Während der Ländertage wurde bereits der kurdisch geprägte Norden von Syrien mit Musik von Marwan, Gedichten von Farhan und leckeren Olivengerichten von Muntaha vorgestellt. Ebenfalls zu Syrien konnten die Gäste am Strand dem Auftritt von Yehia mit der Geige lauschen und dazu köstliche Weinblätter von Elham probieren. Noha und Haitham aus Ägypten stellten ihr Land mit Bildern, einem Vortrag und einem typischen Essen - „Koschari“ mit Linsen, Nudeln und Bohnen - vor. Griechenland wurde musikalisch mit angeleiteten Tänzen und einem leckeren Bohnengericht von Haidula vorgestellt. Außerdem berichtete sie über Vereine, die sich in Griechenland um benachteiligte Menschen kümmern und die sie von Bremen aus unterstützt. Es folgen noch die Türkei, Albanien, Jordanien, noch einmal Syrien, Deutschland, Ungarn und Afghanistan. Dabei bereiten die Kulturcoaches jeweils ein Thema aus ihrem Land besonders vor. Kulinarische Kostproben sind ebenfalls immer dabei. Am 03.09. sind alle herzlich eingeladen zur Beachparty von 15:00-18:00 Uhr. Die aktuellen Termine stehen auf der Homepage und am Turm in der Wilhelm-Raabe Straße 1.

Foto: Kulturcoaches

Kontakt: Angela Wilhelms (0162-1771936)
und Noha Abdelmged (0152-25786819)

Jugendliche müssen gemeinsam wachsen können

„Leidende Gelassenheit“

Foto: privat

Im Interview mit Tim Bonßdorf sollte es eigentlich um den Neuanfang in der Jugendarbeit der Gemeinde nach Corona gehen. Aber Neues ist immer noch so wenig planbar und gerade im Hinblick auf die Jugendlichen war es wichtig, auch noch einmal zurück zu blicken.

GB: Tim, beschreib’ doch mal die Stimmung unter den Jugendlichen.

TB: Die Jugendlichen nehmen durch Corona erstmals wahr, wie eine internationale Krise etwas mit ihnen persönlich zu tun hat, bislang gab es ja keine globale Bedrohung, die sie selbst betrifft. Das war und ist etwas Neues und ich spüre immer noch große Irritation. Gleichzeitig hatte ich das Gefühl, dass die Jugendlichen viel schneller als viele Erwachsene den Ernst der Lage gespürt haben.

GB: Wie meinst Du das?

TB: Ich erinnere, wie im April 2020 viele Erwachsene noch dachten, das sei doch alles nicht so schlimm und auch die Kontaktbegrenzungen nicht so ernst nahmen. Da hatten es die meisten Jugendlichen schon kapiert. Wir haben das damals diskutiert, akzeptiert und dann bald die Jugendarbeit geschlossen.

GB: Gab es Widerstand?

TB: Nein, eigentlich nicht. Ich würde das Grundgefühl als eine „leidende Gelassenheit“ beschreiben. Hingegen haben viele Erwachsene ja eher gegen die „Fremdbestimmung“ rebelliert. Irgendwie irrational.

GB: Ja, heute weiß man, dass die Jugendlichen aus dem Blick geraten waren – vielleicht ja auch gerade, weil sie so ruhig geblieben sind.

TB: Und noch dazu wurden sie abgestempelt als die Generation, die nur Feiern und Partys im Kopf hat und total egoistisch ist. Dabei habe ich wahrgenommen, dass es eher junge Erwachsene, Mitte 20, Anfang 30 waren, die gefeiert haben.

GB: Was ist am schlimmsten gewesen?

TB: Das kann man jetzt noch gar nicht abschließend sagen. Zum einen natürlich der verpasste Stoff in der Schule. Aber viel schlimmer finde ich, dass sie anderthalb Jahre der gemeinsamen Entwicklung in der Peer Group (eigene Altersgruppe) verpasst haben. Und natürlich alle Highlights, die die Jahre zwischen 16 und 19 nachhaltig prägen, wie z.B. Schulabschlussfeiern, die „Belohnungsevents“.

GB: Wie soll es jetzt mit der Jugendarbeit weiter gehen?

TB: Es kann nicht „weitergehen“, die Jugendarbeit ist ja komplett zusammengebrochen. Die Mitarbeiter sind fast zu 100 % Ehrenamtliche aus den jeweiligen Jahrgängen und die müssen wir jetzt wieder finden. Also motivierte Jugendliche mit Charakter, die Lust haben, hier gemeinsam etwas auf die

Beine zu stellen. Wir müssen das Team neu aufbauen. Wir haben ja lange abgewartet, wie die Situation sich entwickelt und wir können immer noch nicht sicher sein, wie es weitergeht. Aber ich wünsche mir, dass wir nach dem Sommerferien z.B. den Jugendkeller wieder öffnen und erste Rollenspielprojekte und Film-und Dreharbeiten starten können.

GB: Wie ist denn Deine Stimmung?

TB: Zuversichtlich. Wir haben schon erste kleine Anfänge gemacht, die Making-offs zu dem Film „20 Tage“ gedreht – und das war ein wunderschöner Moment: Wieder etwas zusammen zu machen. Man braucht andere Menschen um zu wachsen, Jugendliche ganz besonders. Ich konnte – bei aller Vorsicht – den Aufbruch spüren.

Doris Alfert-Krämer

Youth For Art 2021

Künstler*innen für diesjährige Ausstellung gesucht!

Am 25.09. werden wir das diesjährige Youth For Art Festival in der Kunsthalle Bremen eröffnen. Die Kunstwerke sollen sich in diesem Jahr thematisch an einer Ausstellung des Hauses orientieren. In der Kunsthalle wird es ab dem 23.10.2021 eine Ausstellung zu der Künstlerfreundschaft von Edouard Manet und Zacharie Astruc zu bestaunen geben. Wir haben das Thema Freundschaft zu dem Motto des diesjährigen Festivals gemacht.

Wenn du Lust hast, zu diesem Thema künstlerisch zu schaffen und es in dem Süd-Foyer der Bremer Kunsthalle auszustellen, bist du bei uns genau richtig. Wir geben jungen Menschen (13 – 30 Jahre) eine Plattform, durch die sie in den Austausch miteinander kommen, sich präsentieren und gegenseitig unterstützen können. Seit 2016 veranstalten wir, ein kleines Team der Roten Zitadelle, das Kunst-Festival. 2019 ist das erste Youth For Art Festival in Kooperation mit der Kunsthalle Bremen über die Bühne gegangen und es war ein voller Erfolg!

Fotos: Die Rote Zitadelle

Aufgrund der aktuellen Situation planen wir, unser Festival digital zu übertragen und auf ein klassisches Bühnenprogramm zu verzichten! Sollte es zum Zeitpunkt der Eröffnung möglich sein, freuen wir uns auch über deinen persönlichen Besuch! Gut informiert bist du über unseren Instagram-Kanal, für den du kein Profil benötigst. Solltest du jedoch eins haben, dann folge uns gerne: @youth.for.art. Wenn du also Teil des Youth For Art 2021 sein möchtest, melde dich per Mail bei uns! youthforart@gmx.de. In Vorfreude euer Youth For Art Team.

Zehn Jahre Ballett-Unterricht

Seit zehn Jahren gibt es nun Tanz und Ballett in unserer Gemeinde. In dieser Zeit haben viele Kinder und Jugendliche über das Tanzen bei der Tanzpädagogin Julia Schneider das Tanzen und die Gemeinde kennen und lieben gelernt, viele der Kindergartenkinder und Schüler*innen treffen sich als Hortkinder und Konfirmand*innen wieder. Die Ältesten verlassen nun bald die Schule und haben in ihrer Zeit beim Ballett die verschiedensten Aufführungen miterlebt. Von einfachen Folkloretänzen über mit Live-Musik begleiteten Walzern und dem "Karneval der Tiere" bis zum klassischen "Nussknacker" und "Schwanensee". Es gab die "Bilder einer Ausstellung" oder ganz Modernes aus den Charts. Der Kreativität und der Tanzbegeisterung sind keine Grenzen gesetzt. Jedes Jahr bekommen die Senior*innen kleine Kostproben zu ihren Gemeindefeiern, alle anderen ein großartiges Ergebnis der erarbeiteten Künste der kleinen Schüler*innen präsentiert.

Im letzten Jahr konnten wir im Frühjahr noch eine Beethoven-Aufführung genießen, dann verhinderte Corona weitere gemeinsame Veranstaltungen und auch Julia Schneider musste zum Online- und Einzel-Unterricht übergehen. Das war eine lange Durststrecke für das Tanzen und die Schüler*innen. Ohne das Miteinander, die nonverbale Kommunikation und die direkte Ansprache, aber auch durch den mangelnden Platz im häuslichen Wohnzimmer war ein Durchhalten nicht einfach. Viele Schüler*innen haben es dennoch geschafft und schon während des Lockdowns wieder an einem gemeinsamen Projekt gearbeitet. Wie sie das gemacht haben ist erstaunlich und wird im Herbst als Filmprojekt "Moldau" präsentiert. Diesmal trafen sich alle Teilnehmenden nicht drinnen, sondern in der Umgebung für Außenaufnahmen.

Foto: Lehmkuehler

Im September starten alle Kurse wieder frisch und laufen am Montag, Dienstag und Mittwoch-Nachmittag im Theatersaal des Gemeindezentrums Zion. Die unterschiedlichen Zeiten erfragen Sie bei Julia Schneider (Tel. 673 22027) oder per Email an Tanz-und-Ballett@kabelmail.de bzw. juliaschneider@kabelmail.de. So bald wie möglich werden die Informationen auch auf unserer Homepage zu finden sein.

Ein schöner Ort zum Spielen, Toben und Entspannen

Vor vielen Monaten haben wir zusammen mit den Kindern aus dem Hort begonnen unser Außengelände am Standort St. Pauli neu zu planen und umzugestalten. Es entstanden z.B. eine Sandlandschaft und eine Wackelbrücke, es gibt einen neuen Kletterturm und unsere lange Hofmauer konnten wir dank der vielen Elternspenden mit einem großen Graffiti verschönern lassen. Der gesamte Hof wurde neu strukturiert und wirkt dadurch größer und ansprechender.
Damit die Kinder auch einen Platz zum Klönen, Ausruhen oder Zusammensitzen haben, fehlt uns nun noch eine große Sitzgelegenheit. Eine unserer Hortmütter ist Tischlerin. Sie baut nun gemeinsam mit den Kindern eine Sitzecke aus alten Paletten, denn in Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit & Klimaschutz haben wir uns gegen den Kauf eines neuen Möbelstückes entschieden. Die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sind bei den Kindern sehr präsent und sie sind gut informiert. Wir versuchen, sie hierbei zu unterstützen und zu begleiten. So ist auch eine Kooperation mit der Klimawerkstatt in der Neustadt entstanden, von der wir gegenseitig profitieren und uns in Projekten unterstützen. So wird z.B. an Insektenhotels oder Paletten-Beeten aktuell gearbeitet. Eine zweite Kooperation besteht mit den Projektgründern vom Luzi Flechtmann-Platz. Hier säen die Hortkinder in ihrem Beet Blumensamen aus, kümmern sich ums Gießen und die Pflege der Pflanzen. Denn sie wissen: Je mehr Blumen und Pflanzen, umso besser für die Insekten!

Am Ende möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns nochmal bei allen Eltern bedanken, die uns mit einer Spende für das Graffiti unterstützt haben. Vielen Dank dafür!

Edeltraut Drabner aus dem Hort

Graffiti-Künstler: Danny & Laura - Bei Interesse informiert das Horthaus

KINO ▶▶ IN DER NEUSTADT

in Kooperation mit: KUNZ OSL

Samstag, 18. September, 20:15 Uhr

Romy's Salon

Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht Romy nach der Schule zu ihrer Oma. Sie hilft ihr dann meist im Frisiersalon. Doch in letzter Zeit ist Oma anders, sie vergisst vieles, spricht plötzlich Dänisch und erzählt immer wieder von ihrer Kindheit in Dänemark und vom Meer. Romy unterstützt ihre Oma wo sie kann, damit keiner etwas merkt. Bis zu dem Tag, an dem ihre Oma im Nachthemd im Salon steht … Oma Stine kommt in ein Pflegeheim. Ob es ihr dort wirklich gut geht? Bestimmt würde sie sich riesig freuen, wenn Romy noch einmal mit ihr an den Strand ihrer Kindheit fahren würde. (Quelle: Eclair Play)

ca. 90 Min., Niederlande, Deutschland 2019. Regisseur Mischa Kamp, Schauspieler Vita Heijmen, Beppie Melissen, Noortje Herlaar

Da wir coronabedingt vermutlich nur 40 Plätze haben, bitten wir um Anmeldung mit Name, Telefon und E-Mail unter kontakt@kino-in-der-neustadt.de

Werder-Abende und -Nachmittage

Ich wette, wir können jetzt häufiger mal erleben, dass Werder gewinnt. Auch schön! Viel besser als Niederlage um Niederlage zu verdauen. Also ein Hoch auf die 2.Bundesliga!

Wir zeigen in Matthias-Claudius aller Wahrscheinlichkeit nach die Werderspiele halb indoor – halb outdoor. Konkret heißt das: Einige können im Café Platz nehmen und andere auf der Terrasse.

Die Leinwand kommt auf die andere Seite, sodass viele gucken können. Das Caféteam wird auch die Theke öffnen – solange und soweit es die Corona-Entwicklung erlaubt.

Aktuelles erfahrt ihr bei www.gemeinde-neustadt.de

Tag des offenen Denkmals am 12. September

Bundesweit stehen am Sonntag, dem 12. September, denkmalgeschützte Gebäude zur Besichtigung offen. Von den Gebäuden unserer Gemeinde steht das 1957 eröffnete Gemeindezentrum Zion unter Denkmalsschutz. Da das Interesse in den letzten Jahren groß war, öffnen wir unser Haus auch dieses Jahr wieder.
Nach dem Gottesdienst, den wir von 10:00-11:00 Uhr feiern, ist es möglich, zwischen 12:00-16:00 Uhr alle Räume zu erforschen: Vom Tonstudio, den Werkstätten und den Jugendräumen im Keller über den Theatersaal (und die Bühne) im Erdgeschoss bis hin zur Besteigung des Turmes. Pastor Thomas Lieberum, Jakob Mitzlaff und weitere engagierte Gemeindeglieder laden herzlich zur Besichtigung ein, unser Café ist an dem Tag geöffnet!

Foto: Udo Fischer

Wahl-Café am 26. September

In unserem Gemeindezentrum Zion in der Kornstraße befinden sich in diesem Jahr sogar vier Wahlräume für die Bundestagswahl am 26. September. Aus Erfahrung treffen sich dort Bekannte oder auch Menschen, die sich lange nicht gesehen haben. Die meisten haben es nicht besonders eilig. Aus diesem Grund ist das Zion-Café am Sonntag, dem 26.9. den ganzen Tag geöffnet und lädt zu Kaffee, Tee und Kuchen ein. Gehen Sie zur Wahl und gönnen Sie sich etwas Zeit, kommen Sie mit Nachbarn und Bekannten aus der Südervorstadt ins Gespräch.

Jede Stimme zählt!

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helfer*innen kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Für diejenigen, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

Ein herrlich aufregendes Wochenende!

Vor der Kamera

„Noch eine Minute!“ Beinahe sichtbar flirrte die Spannung bei diesen drei Worten um 9:29 Uhr am 27. Juni durch die St. Pauli Kirche. Wie ein elektrisches Britzeln auf der Haut und im Haaransatz. Kameras startklar. Die Posaune glitzerte im Licht der Scheinwerfer. Die Hände von Rainer Köhler ruhten auf den Tasten der Truhenorgel und alle Texte lagen in schweißnass-zittrigen Fingern. Nach all den Monaten des Wartens, Verlegens und der Neuplanung – nun war es so weit. ZDF-Fernsehgottesdienst aus der Bremer Neustadt. Und es war herrlich. In den Tagen vorher sagte Sabine Vieth gerne: „Wenn es dann erst einmal 10:15 Uhr ist, dann ist alles gut…“ Doch im Laufe der Sendung änderte sich das. Sie wäre auch noch länger auf Sendung geblieben. Und uns anderen ging es nicht anders. Dieser Gottesdienst hat die „kleine Rampensau“ in uns allen wachgeküsst.

Foto: Karsten Klama

Es war herrlich, gemeinsam die Früchte der intensiven Vorbereitung zu ernten.
Es war herrlich zu sehen, wie sehr wir alle uns weiterentwickelt hatten.
Es war herrlich aufregend, wenn das rote Licht auf der Kamera anging und man in dieses schwarze Loch hineinsprechen und singen und spielen durfte.
Eine herrliche Erfahrung!

Hinter der Kamera – das Catering

Einen großen Teil der Herrlichkeit machte auch das Rundherum aus. Martina Krages hatte das Catering wunderbar liebevoll, detailliert und raffiniert vorbereitet. Eine kleine Horde von helfenden Menschen wuselte herum. Schnittchen, Kuchen, Obst, köstliches Mittagessen von Irene, kalte und warme Getränke, vegane Angebote und solche mit Fleisch… es blieb kein Wunsch offen. Tische vor dem Gemeindezentrum waren geschmückt und nicht wenige Spaziergänger:innen blieben stehen und hofften, dass eine neue Außengastronomie eröffnet hätte. Alle gemeinsam hatten wir ein arbeitsames, herrliches Wochenende!

Foto: Ragna Miller

Mit dem Telefonhörer in der Hand

Und als in der Kirche die Scheinwerfer ausgingen, da begannen in 20 Neustädter Haushalten Mobil-Telefone zu klingeln. Menschen aus ganz Deutschland wollten rückmelden, dass der Gottesdienst wunderbar war, hoffnungsvoll, ermutigend, interessant gewesen sei. Einige beschwerten sich auch über dies und das. Unzählige Menschen wollten den Text des Glaubensbekenntnisses von Dorothee Sölle haben. Viele waren einsam und nutzen die Möglichkeit zum Gespräch. Fast 20 Gemeindemitglieder haben diesen Telefondienst von 10:00-18:00 Uhr kompetent und mit freundlicher Begeisterung betreut.

Und dann: Stimmung wie beim Public Viewing

Es war ca. 12 Uhr, der ZDF-Gottesdienst aus der Neustadt schon fast wieder Geschichte, der erste LKW mit technischen Dingen und riesigen Kisten schon wieder vollbepackt, da setzten sich die Menschen, die vor der Kamera gestanden hatten, gemeinsam vor eine Leinwand und sahen sich zum ersten Mal im Fernsehen… Die Stimmung war ähnlich wie beim 7:1 der deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Brasilien. Szenenapplaus, frenetischer Jubel, Tränen der Rührung und der Begeisterung, Gläserklirren bei den Worten „Jesus“ und „Tür“, La Ola durch die Reihen. Schon jetzt ist klar: Zum Jahrestag sehen wir uns alle wieder, um diesen Gottesdienst anzuschauen…

Es werde Licht!

Die Pauli-Kirche im professionellen Licht des ZDF – das war schon was. Wussten wir, dass die Mauer wunderbar unregelmäßig ist und herrlich aussieht, wenn sie beleuchtet ist? Nein. Bis jetzt hielt ich sie für schmuddelig. Wussten wir, dass der Taufstein geheimnisvoll schimmert, wenn man ihn mit einem leicht rosafarbenen Spot beleuchtet? Nein. Bis jetzt dachten wir, dass Beton immer etwas trist wirkt. Wussten wir, dass das Kruzifix in der Sakristei ein „spiritueller Hingucker“ ist, wenn man weiß, wie man es in Szene setzt?

Nein. Ehrlich gesagt, verströmten Kruzifixe meines Erachtens immer eine düstere Stimmung.

Licht ist wichtig. Licht macht viel aus. Licht in der St. Pauli-Kirche:
Das gehen wir nun an!

Foto: Karsten Klama

Ein Glaubensbekenntnis von Dorothee Sölle

Dorothee Sölle war eine feministische Theologin und Dichterin. Sie starb 2003 im Alter von 73 Jahren. Im ZDF-Gottesdienst haben wir ein Glaubensbekenntnis von ihr gesprochen. Da dieser Text auf breites Interesse stieß, ist er hier noch einmal zum Nachlesen:

Ich glaube an Gott,
der die Welt nicht fertig geschaffen hat wie ein Ding,
das immer so bleiben muss.
Ich glaube an Gott,
der den Widerspruch des Lebendigen will
und die Veränderung aller Zustände durch unsere Arbeit.

Ich glaube an Jesus Christus,
der Recht hatte, als er an der Veränderung der Zustände arbeitete
und darüber zugrunde ging.
Ich glaube an Jesus Christus,
der aufersteht in unser Leben, dass wir frei werden von Angst und Hass
und seine Revolution weiter treiben.

Ich glaube an den Geist,
an die Gemeinschaft aller Völker und unsere Verantwortung für das,
was aus unserer Erde wird.
Ich glaube an den gerechten Frieden,
an die Möglichkeit eines sinnvollen Lebens für alle Menschen.
Ich glaube an die Zukunft dieser Welt Gottes.

Amen

*Von Konfirmand*Innen gestaltete Bilder*
zum Apostolischen Glaubensbekenntnis im Kirchraum Zion

Begrüßungs-Gottesdienst „Neustart“

Beginnt nach den Sommerferien für Dich auch etwas Neues? Neustart in der Krippe? In der KITA? In der Schule? Im Job? Ein neuer Lebensabschnitt anderer Art?

All diese neuen Lebensabschnitte möchten wir würdigen in diesem „Neustart“-Gottesdienst, denn schließlich verändert sich meist viel. Es kommt Erwartetes und Unerwartetes auf uns zu. Mal kommt Ersehntes, das wir gerne ergreifen. Mal kommt Anstrengendes, das wir lieber gemieden hätten. Was auch immer kommt, lasst uns um Gottes Segen bitten für die Zeiten der Veränderung, die Groß und Klein erleben

am So., 5. September, 11:00 Uhr, in Pauli mit Ragna Miller & Birgit Locnikar

Ernte Dank

Mit Dank im Herzen lebt es sich besser!
Mit Groß und Klein feiern wir Ernte Dank am 3. Oktober. Bringt frisch geerntetes Gemüse, Obst und Früchte mit, um gemeinsam ab 10:30 Uhr den Gottesdienst-Tisch in Zion zu schmücken! Schließlich braucht der Ernte-Tanz der KITA-Kinder ja einen hübschen Mittelpunkt. Feiert mit am So., 3.10. um 11:00 Uhr, in Zion. Eure Pastorin Birgit Locnikar mit Team

Frauen, die mein Leben bewegen…

Frauenmahl am 5. November ab 18:00 Uhr in St. Pauli

Martin Luther hielt seine Tischreden und seine Frau Katharina hielt sich ruhig im Hintergrund. Heute wissen wir: Katharina schmiss sein Leben – finanziell und emotional. Wer weiß, ob wir von diesem Martin Luther wüssten, hätte er nicht diese Frau geheiratet.
Und noch immer, mehr als 500 Jahre später, stehen Frauen oft eher im Hintergrund. Es ist an der Zeit, sie nach vorne zu ziehen – ins Rampenlicht.
Gibt es Frauen, die dein Leben geprägt haben? Gibt es Frauen, von denen Du gelesen oder gehört und die Dich nachhaltig beeinflusst haben? Frauen aus der Bibel oder in deinem Beruf? Aus der Politik, Poesie oder privatem Kontext? Frauen aus Film, Funk oder Fernsehen? Mütter, Großmütter, Tanten oder Nachbarinnen?
Am 5. November wollen wir solchen Frauen einen Raum geben. In Tischreden und Seitengesprächen. Mit Slampoetry und Gedichten. Mit Musik und Lachen. Und das Ganze bei einem leckeren Essen, zu dem wir alle was beisteuern (Mitbringbuffet), und mit „Wein, Weib und Gesang“…

Herzlich willkommen zu einem ökumenischen Abend – für junge und alte Frauen, Frauen aus aller Welt, Frauen verschiedener Kulturen und Religionen!
Du hast Lust an diesem Frauenmahl teilzunehmen? Dann melde Dich im Gemeindebüro an: 69665600 oder neustadt@kirche-bremen.de

Es grüßen herzlich Ragna Miller und Maria Wedewer-Steffen

Soweit das Wetter es zulässt, werden unsere Gottesdienste draußen gefeiert. Bei Feiern drinnen gelten die jeweiligen Corona-Bestimmungen. Sollten die Inzidenz-Zahlen sehr hoch steigen, finden die Gottesdienste wieder als Zoom-Veranstaltung statt.
Den aktuellen Stand erfahren Sie auf unserer Homepage.

Sonntag 05.09. *14. So. n. Trinitatis*	11:00 Uhr	Willkommens-Gottesdienst „Neustart“ Pastorin Ragna Miller	St. Pauli Parkplatz
Sonntag 12.09. *15. So. n. Trinitatis*	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals Pastor Thomas Lieberum	Zion Innenhof
Sonntag 19.09. 16. *So. n. Trinitatis*	18:00 Uhr	Protest gegen den Tod Pastorin Ragna Miller	St. Pauli
Sonntag 26.09. *17. So. n. Trinitatis*	11:00 Uhr	„Nicht Mann noch Frau“ Gal (3,28), Diversität bei Paulus? Pastorin Birgit Locnikar	Matthias-Claudius
Sonntag 03.10. *Erntedank*	11:00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Gemüse: „Merci“ Pastorin Birgit Locnikar	Zion
Sonntag 10.10. *19. So. n. Trinitatis*	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Thomas Lieberum	Matthias-Claudius, bei Regen in Zion
Sonntag 17.10. *20. So. n. Trinitatis*	18:00 Uhr	Blues | Bibel | Bilder Pastorin Ragna Miller	St. Pauli
Sonntag 24.10. *21. So. n. Trinitatis*	10:00 Uhr	„Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert“ Pastor Thomas Lieberum	Zion
Sonntag 31.10. *Reformationstag*	10:00 Uhr und 11:30	*Luther & Lindenberg* Eine panisch-theologische Matinee mit Uwe Birnstein und Werner Hucks Pastorin Birgit Locnikar	St. Pauli
Sonntag 07.11. *Drittl. Sonntag des Kirchenjahres*	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmand*innen: „Stolpern über Ungerechtigkeit“ Pastor Thomas Lieberum	St. Pauli

Sonntag 14.11. *Volkstrauertag*	11:00 Uhr	„Ich gehöre dazu“ – Gottesdienst zum Volkstrauertag Pastorin Ragna Miller	Zion
Sonntag 17.11. *Buß- und Bettag*	18:00 Uhr	„Seelensperrmüll“ Zoom-Gottesdienst Pastorin Ragna Miller	Zoom-Gottes-dienst
Sonntag 21.11. *Ewigkeitssonntag*	11:00 Uhr	„In alle Ewigkeit“ Gottesdienst zur Erinnerung an unsere Verstorbenen Pastorin Birgit Locnikar	Zion
Sonntag 28.11. *1. Advent*	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmand*Innen zu Brot für die Welt Pastor Thomas Lieberum	St. Pauli Saal

Ewigkeitssonntag für unsere Lieben

Ein Gottesdienst in Erinnerung an unsere Lieben, die wir zu Grabe tragen mussten. Wir entzünden Kerzen für die, die im vergangenen Jahr beerdigt wurden und verlesen ihre Namen. Für manche liegt die Trauerzeit schon zurück, für andere ist das Tal noch nicht durchschritten. Lasst uns mit Dankbarkeit zurückschauen auf die geschenkten Lebensjahre, die wir gemeinsam verbringen konnten – und um Gottes wärmendes Licht bitten, das aus der Ewigkeit bis in unsere Gegenwart scheint und die Herzen heilen lässt. Herzlich willkommen – Eure Birgit Locnikar

11:00 Uhr, So., 21.11., in Zion

KIRCHE MIT KINDERN

Kirche mit Kindern

Einmal im Monat wird die St. Pauli-Kirche zur Kinderkirche. Samstags in der Zeit von 10:00 bis 11:30 Uhr treffen sich hier Kinder im Alter von 4-12 Jahren, um ihren Gottesdienst zu feiern.

Dabei geht es immer laut und fröhlich zu. Denn neben einer biblischen Geschichte und Liedern gibt es auch Angebote, um das Gehörte und Erlebte kreativ umzusetzen.

Nächste Termine: 11. September, 2. Oktober,
6. November und 4. Dezember

Kontakt: Diakonin Imke Brumund Tel.: 01577-3541584

Adventsmarkt 2021 – Alles ganz schön anders!

Noch wissen wir nicht, was Corona in diesem Jahr mit der Adventszeit und Weihnachten anstellen wird. Wir planen aber dennoch hoffnungsfroh drauflos. Denn ohne Vorfreude wird alles trostlos.
Der Adventsmarkt wird in diesem Jahr ganz schön anders. In der Kirche St. Pauli wird es Verkaufsstände geben und rund um die Kirche Weihnachtsmarktfeeling samt Glühwein, Würstchen, Stockbrot, Musik, Gesang, Tanz und allem Pipapo. Und damit sich die wunderbare Vorbereitung auch lohnt, erstreckt sich der Markt eventuell über zwei Tage, das ganze erste Adventswochenende rund um den 27.+28. November.
So *könnte* das Wochenende aussehen: *Vielleicht* beginnen wir am Samstag mit einer Andacht um ca. 15:00 Uhr und der Markt ist geöffnet bis 19:00 Uhr.
Vielleicht beginnt der Sonntag mit einem Gottesdienst mit Konfis zu Brot für die Welt. Vielleicht endet der bunte Trubel am Sonntagnachmittag um 17:00 Uhr mit einem Mitmach-Adventskonzert und Segen.

Vielleicht, denn noch ist unklar, was Corona zulassen wird… Doch natürlich findet Ihr aktuelle Informationen auf unserer Homepage:
www.gemeinde-neustadt.de

Ihr habt schöne Dinge zu verkaufen? Genähtes, Gebasteltes, Gestricktes? Töpferware, Holzkunst oder köstliche Liköre? Ihr seid Künstler*innen, Bastelkings und Häkelqueens? Dann meldet einen Stand an für unseren wunderbaren Adventsmarkt: neustadt@kirche-bremen.de oder unter 69665600
Weil wir in diesem Jahr in der Kirche zwar viel Luft, aber nicht so viel Verkaufsplatz haben, bekommt jede und jeder nur einen Tisch.

Wir freuen uns auf einen ganz schön anderen Adventsmarkt in und um St. Pauli! Herzlich willkommen!

Chöre unserer Gemeinde

Grafik: Müller

Nora Köhler ist wieder da - Herzlich willkommen zurück!

Durch Corona ist noch nicht klar, wie die Chöre und Musikgruppen wieder proben. Bei Interesse fragen Sie bitte bei Nora Köhler nach dem aktuellen Stand (69 66 56-13).

Auch der Musikunterricht in den drei Gemeindezentren geht unter Einhaltung der Corona Vorschriften weiter. Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls bei Nora Köhler oder Mila Potiyenko (01520 196 79 80) oder über unsere Homepage www.gemeinde-neustadt.de.

„The Czyb“ - Gitarrenkonzert in Zion

Foto: privat

Nachdem es in Coronazeiten kaum Konzerte gab, starten wir jetzt wieder mit kleinen, aber feinen Formaten: Am 24. September wird Axel Czyborr allias *The Czyb* wieder im Gemeindezentrum spielen. Dreimal hat der Neustädter Musiker in den letzten Jahren bei uns gespielt. Der Akustikgitarrist stellt Songs seiner CD "28201 Urban Acoustic Guitar " vor. In einer Verbindung aus Flamenco, Fusion und Rock nimmt *The Czyb* die Hörerinnen und Hörer mit auf eine Reise durch rasante Läufe, melancholische Melodien, harte Riffs und mollige Akkorde. Ein Konzert für alle Freunde leidenschaftlich gespielter Akustik-Gitarre! Der Eintritt ist frei, am Ende geht (wie immer) der Hut für den Künstler rum.

Fr. 24.09, 20:00 Uhr, Gemeindezentrum Zion

Konzert-Nachmittag & Abend am 10. Oktober in Zion

Am Nachmittag um 15:00 Uhr wird es im Kirchraum Zion Flöten-Vorspiele der Schüler*innen von Jette Beyer und Sophie Wendinger geben. Unterstützt werden die jungen Künstler*innen dabei von der Cellistin Neda Moshrehfizadeh. Somit wird es sehr verschiedene Besetzungen im Programm geben: Blockflöten und Cello, Blockflöte Solo, Blockflöte Cello und Cello solo. Angehörige, Freund*innen und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Von 16:30-19:00 Uhr wird es im Theatersaal mehrere Folk-Konzerte geben, die von Michael Junger und einem Freundeskreis organisiert und dargeboten werden. Auftreten werden die Irish-Band „O`Tara“ mit irischen sowie gälischen Songs und Balladen, außerdem das „Kaffeehaus Blues Projekt“ mit Blues + Ragtime. Ebenso werden der englische Liedermacher Robin und der Gitarrist Klaus „Hang“ sowie die spanische Sängerin und Instrumentalistin Mercedes Merche auftreten. Dazwischen werden kleine irische Geschichten „The sick note“ und eine Geschichte vom „Luprechaun“, dem Feenschuster - dargeboten.

Der Eintritt ist frei, für die Musiker*innen wird der Hut rumgehen.
Herzlich willkommen!

So. 10.10.; 15:00 & 16:30 Uhr, Gemeindezentrum Zion

Fotos: Günter Albensoeder

Luther & Lindenberg – Zwei Deutsche für ein Halleluja
Panik, Predigt und Protest

Das Programm

Was haben der fromme Reformator Martin Luther und der coole Rocker Udo Lindenberg gemeinsam? Sehr viel, meint Uwe Birnstein. Als Theologe und Publizist ist er beiden begegnet. Dem Mönch Martin bei seinen Studien für Reformationsbücher, Panik-Udo in Liedern und intensiven Gesprächen über Gott und die Welt. Bemerkenswerte Ähnlichkeiten stellt Birnstein bei den beiden fest. Nicht nur, dass beide dem Volk aufs Maul schauten und mit ihren genialen Sprachkünsten die deutsche Seele erreichten.

Der Hoffnungslosigkeit mit einem frischgepflanzten Apfelbäumchen zu trotzen: Diese Botschaft des Reformators hat sich dem erfolgreichen wie lebenskrisendurchrüttelten Rocksänger tief ins Herz geprägt. 500 Jahre später übersetzt Lindenberg die Botschaft Luthers auf originelle wie feinsinnige Weise in die Gegenwart und plädiert leidenschaftlich dafür: »Hinter dem Horizont geht's weiter!«

Uwe Birnstein, bekennender Lutherleser und Lindenberghörer, nimmt das Publikum mit auf eine unterhaltsam-tiefsinnige Zeitreise durch die deutsche Pop-Kultur der letzten Jahrzehnte und macht verblüffende Beobachtungen jenseits des religiösen Schubladendenkens. Sein Resümee: Luther und Lindenberg sind Seelengefährten. Nicht nur, weil sie die derbe Sprache und die Lebenslust lieben. Sondern weil sie standhaft dem Kommerz, falschen Religionen und fataler Resignation die Stirn bieten.

Werner Hucks spielt dazu eigene Bearbeitungen von Lindenberg-Songs, u.a.: Hinterm Horizont geht's weiter, Sonderzug nach Pankow; Ich mach mein Ding.

Collage, Lindenberg: © Raimond Spekking/wikimedia CC BY-SA 4.0

Die Künstler

Der Musiker: ***Werner Hucks***, Jahrgang 1962, ist Gitarrist und lebt in Köln. Sein Repertoire reicht von Klassik bis Jazz.
Der Autor: ***Uwe Birnstein***, Jahrgang 1962, arbeitet als Theologe und Publizist seit zwanzig Jahren für Printmedien, Hörfunk und Fernsehen.

Luther &
Zwei Deutsche
für ein Halleluja
Lindenberg
mit Uwe Birnstein (Wort)
und Werner Hucks (Gitarre)
Panisch-theologische Matinee
am Reformationstag |
10 h + 11:30 h | Sonntag | 31.10.21 |
Pauli-Kirche am Neuen Markt |
Eintritt frei

Benefiz-Konzert am Reformationstag

Am Reformationstag tritt das Duo Phanero in unserer Gemeinde auf. Das Duo Phanero bilden die Violinistin Dorothea Gehrke und der Pianist Jonas Otte. Beide wurden im Jahr 2000 geboren und haben eine umfangreiche musikalische Ausbildung genossen und trotz ihres jungen Alters schon mehrere Preise gewonnen. Als Gemeinde freuen wir uns sehr, dass die beiden am 31.10. für uns Werke von Max Reger und Ludwig van Beethoven spielen werden.

Foto: privat

Wir freuen uns auch sehr darüber, dass die beiden Künstler*innen ein Benefizkonzert zugunsten unserer Gemeinde geben. Der Eintritt ist also frei, herzlich bitten wir um eine Spende!

So. 31.10. um 18:00 Uhr, Kirchraum im Gemeindezentrum Zion

Gut sorgen für das Lebensende braucht Mut

Einblicke zum Thema Sterben, Tod und Trauer in der letzten Lebensphase und Aufbau von Versorgungsstrukturen im Vorfeld. Mit Bärbel Heere (Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienst der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.)

Fr., 5.11. um ca. 16:30 Uhr im Seniorencafé Matthias-Claudius

Putzen der Stolpersteine

In unserem Gemeindegebiet hier in der Neustadt gibt es viele „Stolpersteine“, die an Menschen erinnern, die während des Nationalsozialismus verschleppt und getötet wurden. Die meisten waren Juden und Jüdinnen, aber auch Kommunisten oder Zeugen Jehovas. Jedes Jahr gibt es Menschen im Stadtteil, die die Steine putzen und eine Rose hinlegen. Im letzten Jahr ist ein Buch mit Biographien von Menschen aus der Neustadt erschienen.

Am Samstag, dem 6. November (drei Tage vor dem Tag des Gedenkens an die Reichspogromnacht am 9. November 1938) werden Konfirmand*innen durch den Stadtteil gehen und die Steine putzen. Wer mag, kann sich der Aktion anschließen. Wir treffen uns um 15:00 Uhr vor dem Gemeindezentrum Pauli in der Großen Krankenstraße 11. Wir werden zwei Gruppen bilden, um möglichst viele Steine in der Neustadt zu putzen. Kommen Sie gerne dazu! Im Gottesdienst am 7. November werden von den Konfirmand*innen einige der Menschen vorgestellt, an die die Stolpersteine erinnern.

„So hab ich das noch nie gesehen!“

Für viele ist die Kunst der Gegenwart kaum noch zu verstehen. Und manche haben sich schon resigniert von ihr abgewendet. Dabei gäbe es doch wirklich überraschende Entdeckungen zu machen, so dass man aus dem Staunen nicht herauskommt. Sogar hier in den Bremer Kunstmuseen!
Vielleicht hat es bisher ja nur an einer fachkundigen Anleitung zum Sehen und Verstehen gefehlt? Diesem Mangel kann abgeholfen werden, jedenfalls dann, wenn uns die Corona-bedingten Einschränkungen nicht wie im letzten Herbst einen Strich durch die Rechnung machen.

Foto: Stein

Detlef Stein ist Kunsthistoriker und kennt sich mit der zeitgenössischen Kunst bestens aus. Er wird sich mit Neugierigen und Interessierten auf den Weg machen. Anhand von Kunstwerken der Nachkriegszeit wird er in die aktuellen Entwicklungen der Kunst einführen und uns im Theatersaal von Zion, Kornstr. 31, sowie auf Exkursionen in die Bremer Kunstmuseen, z.B. die Kunstsammlungen Böttcherstraße und die Weserburg bis zur Kunst der Gegenwart begleiten.

Zum neunten Mal gehen wir in diesem Jahr auf „Entdecker-Tour“. Wir planen, am 7./8. Oktober wieder zu starten. Zumindest hoffen wir, dass die Corona-Situation das dann zulassen wird und uns nicht wieder zu kultureller Zurückhaltung zwingt.

Diese Fortsetzung der „kleine Kunstreise“ der letzten Jahre wird (hoffentlich) über sieben Vormittage gehen, jeweils am Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Uhr bzw. von 11:45 bis 13:15 Uhr. Die Teilnehmenden der dritten und vierten Gruppe werden sich jeweils am folgenden Freitag-Vormittag von 10 bis 11:30 Uhr bzw. von 11:45 bis 13:15 Uhr treffen. Die Donnerstags-Termine: 7.10., 11.11., 9.12., 13.1., 3.2., 3.3. und 24.3.

Die Kosten betragen pro Person 70,00 Euro, hinzu kommen die Eintrittsgelder für die Museen. Die Teilnahmezahl ist begrenzt: Mehr als 10 müssen es pro Gruppe sein, viel mehr als 20 aber nicht.

Wenn Sie neugierig geworden oder von den ersten „Reisen“ neugierig geblieben sind, melden Sie sich bitte bis zum 1.9. im Gemeindebüro, Große Krankenstraße 11, Tel. 69 66 56 00 an. Geben Sie bitte auch die von Ihnen bevorzugte Zeit (Do. 10:00 Uhr, Do. 11:45 Uhr oder Fr. 10:00, Fr. 11:45) an. Wir können Ihnen diese aber nicht garantieren. Im Gemeindebüro können Sie auch Ihren Teilnehmerbeitrag bezahlen. Wenn Sie lieber überweisen wollen (DE69 2905 0101 0001 1398 07), geben Sie das Stichwort “Kunstreise 8“ an.

Sie können sich einer „Reisegruppe“ der achten Kleinen Kunstreise anschließen, ohne eine der ersten Touren mitgemacht zu haben. Vorkenntnisse der früheren Veranstaltungsreihen werden nicht vorausgesetzt.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an Jörg Widdra, Tel. 506591.

Hallo! Wir sind die Neuen!

Wir, das sind Susanne Martens und Thomas Ohlendorf. Wir haben seit dem Herbst letzten Jahres den Vorsitz der Gemeindevertretung (GV) inne. Nachdem der bisherige Vorsitzende, Rainer Ballnus, aus beruflichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten war, rückte Thomas Ohlendorf auf den „Chefsessel“ nach. Susanne Martens folgte ihm auf seinen bisherigen Posten als 2. Vorsitzende. Nun werden wir die Gemeindevertretung in den nächsten Jahren führen. Keine leichte Aufgabe, da wir in Corona-Zeiten unter erschwerten Bedingungen arbeiten. Aber lassen Sie uns gemeinsam optimistisch in die Zukunft blicken und sicher früher oder später wieder zusammen diskutieren und die Geschicke der Gemeinde auf hoffentlich gute Wege leiten.

Bis dahin bleiben Sie gesund. Susanne Martens und Thomas Ohlendorf

Falls Sie Fragen, Anregungen oder konkrete Vorschläge zum Gemeindeleben in der Neustadt haben, wenden Sie sich gerne an susanne-martens@web.de und thomas-ohlendorf@t-online.de oder kommen Sie als Gast zu unseren öffentlichen GV-Sitzungen (sofern wir unter den dann geltenden Bedingungen tagen dürfen).

Besuchen Sie auch unsere neue Webseite gemeinde-neustadt.de, auf der Sie viele verschiedene Angebote finden. Hier finden Sie neben Informationen zu unseren (zur Zeit oft digitalen) Veranstaltungen und vielen Beiträgen aus dem Gemeindeleben auch die Termine für die GV-Sitzungen.

Freiwilliges Soziales Jahr

Foto: privat

In unserer Gemeinde machen jedes Jahr junge Menschen ein Freiwilliges soziales (oder auch ökologisches) Jahr. Im letzten Jahr waren das *Nona Reinke* und *Ellen Young*, die sich trotz erschwerter Corona-Bedingungen wunderbar engagiert haben. Nun fängt die „Neue FSJlerin“ an. Sie schreibt über sich:

„Hallo! Mein Name ist Lina Schwigon und ich werde ab dem 1. September mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Gemeinde machen. Ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr meinen Abschluss gemacht. Ich habe selber am Konfi-Unterricht hier teilgenommen und diese Zeit sehr genossen, weswegen ich im Anschluss selber als Teamerin die Konfis schon bei den Unterrichtstagen und auf den Fahrten begleitet habe. Ich freue mich schon sehr auf die kommende Zeit und hoffe auf ein schönes gemeinsames Jahr.“

Unsere Gartencafés bleiben geöffnet!

Solange das Wetter mitspielt haben wir in Matthias-Claudius und Zion unsere Gartencafés geöffnet.

In Matthias-Claudius bieten wir unser Café als Turm-Café am Nachmittag 14:00-17:00 Uhr draußen an. Herzlich willkommen zum Entspannen, Kaffeetrinken, Kuchen und Obst futtern und die Kinder spielen lassen! Wenn es ungemütlich wird, öffnen wir wieder das Café Salute (indoor) – soweit es die Corona-Entwicklung ermöglicht.

Auch der Innenhof von Zion bietet ein ruhiges und doch lebendiges Umfeld, der Blick hoch zum Kirchturm ist etwas Besonderes. Jeden Nachmittag von Montag bis Freitag (15:00-18:00 Uhr) freut sich unser ehrenamtliches Team, alle Gäste mit Kaffee und Tee, kalten Getränken und verschiedenen Süßigkeiten zu bewirten. Alle Kaffee-Getränke sind auch vegan mit Hafermilch zu bekommen. Seit Beginn des Sommers betreiben wir das Café zudem auf Spendenbasis und machen damit gute Erfahrungen. Zu besonderen Anlässen wird das Café auch am Wochenende geöffnet sein, so an den Abenden mit Konzerten oder Kino-Vorführungen. Herzlich willkommen!

Aktuelle Information unter www.gemeinde-neustadt.de

Foto: B. Locnikar

Gratis feinen Sand abholen

Irgendwann Mitte/Ende September ist es soweit: Wir bauen den Strand um den Glockenturm in Matthias-Claudius zurück zum gepflasterten Rondell. Wer auch immer Sand braucht für die Sandkiste, für die Weg- oder Terrassenpflasterung, fürs Mauern: Kommt und holt ihn Euch! Ab wann genau könnt ihr erfahren auf www.gemeinde-neustadt.de.

Für alle, die einfach Lust haben, was Gutes zu tun und helfen würden, den Sand in die KITAs zu transportieren und kräftig zu schaufeln, sind wir überaus dankbar!

Viele Hände – schnelles Ende ☺

MAK-Termine:

Menschen, die Lust haben, Matthias-Claudius als Mehrgenerationenhaus mit zu gestalten, sind herzlich eingeladen zur MAK (Mitarbeitenden-Konferenz), dienstags um 13:00 Uhr oder mittwochs um 17:00 Uhr. Termine:

Di., 7.9., 13:00 Uhr/ Mi., 22.9., 17:00 Uhr

Di., 12.10., 13:00 Uhr / Mi., 27.10., 17:00 Uhr

Di., 9.11., 13:00 Uhr/ Mi., 24.11., 17:00 Uhr

Bibel im Gespräch

Bei „Bibel im Gespräch“ tauschen wir uns über den Predigttext für den folgenden Sonntag aus. Jede und jeder ist herzlich willkommen, biblische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Wir sind kein fundamentalistischer Kreis, sondern eine Gruppe Interessierter, die sich über den Inhalt und die Bedeutung biblischer Texte unterhält. Dabei würdigen wir die Bedeutung der Bibel, erfahren aber auch viel über die Vielschichtigkeit und die unterschiedlichen Auslegungsmöglichkeiten.

Seit Juni treffen wir uns nun wieder an den Donnerstag-Abenden (18:00-19:00 Uhr) als Präsenz-Veranstaltung in Zion. Nach den Sommerferien beginnen wir wieder am 9. September. Die weiteren Termine erfahren Sie auf unserer Homepage. Pastorin Ragna Miller und Pastor Thomas Lieberum freuen sich über Ihre Teilnahme!

Trauergesprächskreis *„Weiterleben“*

Der Trauergesprächskreis „Weiterleben“ trifft sich regelmäßig jeden Monat. Die Gruppe ist offen für alle, die der Verlust eines nahen Menschen beschäftigt, unabhängig davon, wie lange der Tod schon her ist. Trauer lässt sich nicht steuern, weder erzeugen noch beenden. Der gemeinsame Austausch und das Reden können in der Verarbeitung helfen. Jede und jeder trauert unterschiedlich.

Wir treffen uns regelmäßig am letzten Freitag im Monat von 17:00-19:00 Uhr im Gemeindezentrum Zion. Die nächsten Treffen im Herbst finden am 24.9., 29.10. und 26.11. statt. Möchten Sie mehr Informationen haben, fragen Sie bei Pastor Thomas Lieberum nach (Tel.: 59769521).

Flüchtlings-Arbeitskreis

Seit 2015 gibt es in unserer Gemeinde den Neustädter Flüchtlings-Arbeitskreis, der sich über die Jahre regelmäßig getroffen hat. Wir waren 2015 und 2016 in den Erstaufnahmelagern und haben anschließend den Kontakt mit den verschiedenen Übergangswohnheimen in der Neustadt gepflegt. Im Gemeindezentrum St. Pauli hat sich der „Arabische Freitag“ gegründet, an dem genäht, gekocht und gegessen wurde. Es standen Sprachkurse, Jobvermittlung, Ausbildung oder Wohnungssuche im Mittelpunkt, ebenso ging es um die Nutzung der Fahrrad-Werkstatt, Kontakte zur Moschee-Gemeinde oder um Fragen des Kirchenasyls. Die Themen haben sich gewandelt, die Notwendigkeit der Integration und das Arbeiten gegen jede Form von Rassismus bestehen aber weiterhin.

Nach coronabedingter längerer Pause treffen wir uns nun wieder als Präsenz-Veranstaltung. Der nächste Austausch findet am Mo. 13.9. um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Zion statt. Weitere Informationen gibt es bei Pastor Thomas Lieberum. Eingeladen sind alle Interessierten aus der Bremer Neustadt, die sich für die Flüchtlings-Thematik interessieren.

Lektor*innenkreis

Die Gottesdienste unserer Gemeinde feiern wir zusammen, dabei sind immer mehrere Menschen beteiligt. Neben den Pastor*innen und Organistinnen (und weiteren Menschen, die Musik machen) gibt es ein Team von Küster*innen (die alles für den Gottesdienst vor- und nachbereiten und auch im Ablauf helfen). Die Lesungen und Abkündigungen im Gottesdienst sind Aufgabe der Lektor*innen, bei Interesse auch die Mitwirkung bei den Psalm-Lesungen und den Fürbittengebeten.

Der Kreis der Lektor*innen trifft sich regelmäßig, um sich über die Mitgestaltung der Gottesdienste auszutauschen und die Sonntage zu verteilen. Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, können Sie gerne zu dem Kreis dazu stoßen. Das nächste Treffen findet am Do. 9.9. um 17:00 Uhr in Zion statt. Informationen gibt auch gerne Pastor Thomas Lieberum.

Besuchsdienstkreis

Alle Mitglieder unserer Gemeinde, die 80 Jahre und älter werden, bekommen zum Geburtstag einen Gruß von uns. In Corona-Zeiten haben wir die Grußkarte und das Heft nur abgegeben oder in den Briefkasten gesteckt.

Wir alle vermissten dabei sehr den direkten Kontakt und freuen uns, dass wir nun, wo die allermeisten zweimal geimpft sind, wieder „richtige“ Besuche machen können. Für den Besuchsdienstkreis suchen wir auch für die Zukunft Ehrenamtliche, die sich vorstellen können, ältere Gemeindeglieder zu ihren Geburtstagen zu besuchen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei Pastor Thomas Lieberum. Das nächste Treffen findet am Mo. 20.9. um 16:00 Uhr in Zion statt.

Geselliger Sonntag

In den Sommermonaten dürfen wir den Neustart wagen. Wir sind dankbar, dass alle uns bekannten Gäste unbeschadet durch die Corona-Monate gekommen sind. Hier nun die neuen Termine :

19. September, 17. Oktober und 21. November. Die Sonntagnachmittage finden immer im St. Pauli-Gemeindezentrum statt und beginnen um 15:00 Uhr (Ende 17:00 Uhr). Wir freuen uns immer über neue Gäste und Anregungen für unser Programm ! Bleiben Sie behütet!

Frauke Clausen, Inge Exner und Doris Rosoll

Evas Töchter

Liebe Frauen, endlich können wir uns wieder treffen – „live und in Farbe“. Evas Töchter tauschen sich über verschiedene Themen und Texte aus oder machen auch mal einen Ausflug. Im Moment entwickeln wir Ideen für einen von uns gestalteten Gottesdienst – mit viel Freude. Dieser könnte Anfang des nächsten Jahres stattfinden. Wir treffen uns am 4. Donnerstag des Monats, am 23.9., 28.10., 25.11. um 20:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Pauli. Informationen zur Gruppe erhalten Sie auch über Imke Brumund.

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN UNSERER GEMEINDE

PASTORINNEN

Thomas Lieberum Tel. 59 76 95 21 thomas.lieberum@kirche-bremen.de
Birgit Locnikar Tel. 69 66 56-50 pastorin.locnikar@kirche-bremen.de
Ragna Miller Tel. 69 66 56 06 pastorin.miller@kirche-bremen.de

DIAKONISCHE MITARBEITERINNEN

Imke Brumund Tel. 0157 73541584 diakonin.neustadt@kirche-bremen.de (Kinder- und Familienarbeit)
Tim Bonßdorf Tel. 0179 9601727 (Jugendarbeit)
Mary Dierssen Tel. 69 66 56-59 Familienberatung.neustadt@kirche-bremen.de

MUSIKALISCHE MITARBEITERINNEN

Nora Köhler Tel. 69 66 56-13 kirchenmusik.neustadt@kirche-bremen.de
Mila Potiyenko Tel. 01520 1967980 (Organistin)
Hauke Dahms Tel. 8 099 210 (Posaunenchor)

KÜSTERINNEN UND HAUSMEISTER

Rebecca Eichinger-Döhling Tel. 0152 29371300 ei-doe.bremen@web.de
Willem Barghoorn Tel. 0174 1548655 willem.barghoorn@kirche-bremen.de

DIAKONIE Kontakt über das Gemeindebüro

KIRCHENVORSTAND vorstand.neustadt@kirche-bremen.de

GEMEINDEZENTREN: St. PAULI, Große Krankenstraße 11| **ZION,** Kornstraße 31
MATTHIAS-CLAUDIUS, Wilhelm-Raabe-Straße 1

KINDERTAGESSTÄTTEN

KITA Matthias-Claudius, Wilhelm-Raabe-Str. 1, Tel. 69 66 56-60
Leitung: Hanna Auschra kita.matthias-claudius@kirche-bremen.de

KITA Zion, Gastfeldstr. 53, Tel. 69 66 56-70
Leitung: Antje Pohle-Berré kita.zion@kirche-bremen.de

Krippe Zion, Kornstr. 31, Tel. 69 66 57-40
Leitung: Tina Becker krippe.zion@kirche-bremen.de

KITA St. Pauli, Große Johannisstr. 90, Tel. 69 66 56-40
Leitung: Allison Jebsen kita.st-pauli@kirche-bremen.de

Horthaus St. Pauli, Große Johannisstr. 75; **Hort Zion**, Kornstr. 31,
Tel. 69 66 56-20
Leitung: Antje Pohle-Berré hort.st-pauli@kirche-bremen.de

Ihr gesuchter Ansprechpartner ist nicht aufgeführt?
Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro

Große Krankenstr. 11 (im Gemeindezentrum St. Pauli), 28199 Bremen,

Tel. 69 66 56-00 Fax: 69 66 56-09, E-Mail: neustadt@kirche-bremen.de

Claudia Böttcher, Sylvia Winter, Michelle Nelle

geöffnet Mo., Mi., Do. und Fr. 9:00-13:00 Uhr, Di. 13:00-17:00 Uhr

Kontoverbindung: IBAN DE69 2905 0101 0001 1398 07 / BIC SBREDE22XXX

Du bist schön!

Sie sagt: Boah, wie seh ich denn aus?
Sie sagt: Ich könnte schreien, wenn ich meine Oberschenkel sehe.
Sie sagt: Meine Oberarme kann ich niemandem zumuten.
Sie sagt: Ich bin eine Problemzone. Überall.
Sie nennt sich fett. Hässlich. Eklig.
Und ich denke: Du bist so schön, wenn ich dich sehe.
Ich denke: Über niemand anderen denkst du so schlimme Dinge.
Ich denke: Wenn es das ist, was du sagst, wie garstig mögen die Worte sein, die du innerlich über dich denkst?

Es gibt so viele Frauen, über Männer kann ich weniger sagen, die grausige Urteile über sich selber fällen. Über Bauch. Beine. Po.
Über ihre Hüften. Über Haut und Haar.
Über angeblich unförmige Schenkel.
Und über ihr Doppelkinn sowieso.
Warum sind wir so böse zu uns selber?
Sagen so grausige Dinge?
Hassen, den Körper, der uns geschenkt wurde?
Was müsste geschehen, damit wir anders über uns sprechen?
Was müsste geschehen, damit Du die Schönheit siehst, die ich sehe, wenn du auf mich zukommst?

Wir trainieren die Muskeln, um Bauchfett zu verlieren und Fitness zu erlangen.
Sind gefangen in den Urteilen der Welt über Schönheit.
Tag für Tag nicht bereit, eigene Urteile zu treffen.
Stecken uns selber hinter Gitter und machen uns brutal fertig mit bösen Worten.
Wir trainieren die Muskeln. Es ist an der Zeit, die Augen, das Herz und das Hirn zu trainieren. Die Schönheit zu sehen. In ihrer wunderbaren Vielfalt.

Ich schlage vor: Eine Trainingseinheit in zwei Schritten. Zum Teil entnommen der Bibel, dem Hohelied der Liebe im Alten Testament.
Und so könnte ein Training dann aussehen. Teil eins bitte gleich machen, direkt nach dem Aufstehen.

Du blickst in den Spiegel und sagst: Siehe, meine Freundin, du bist schön! Siehe, schön bist du.
Schön sind die kleinen Falten, denn sie erzählen deine Geschichte.
Schön sind der Speck und auch Zellulite, denn es ist alles so völlig egal.
Du, meine Freundin, bist eine exquisite, schöne Frau.
Siehe, meine Freundin, du bist schön! Siehe, schön bist du.

Hast du einige Tage trainiert jeden Morgen, dann folgt Schritt zwei.
Du sagst es anderen. Zur Begrüßung.
Am besten direkt nach dem Hallo.
Du sagst: Siehe, meine Freundin, du bist schön. Siehe, schön bist du.
Sagst es einfach so.
Sagst es, wenn sie böse lästert über Bauch, Beine, Po.
Wenn du fast weinen musst über ihre bösen Urteile über sich selbst.

Und ich bin fast gewiss: Solche Worte verändern die Welt.
Liebevolle Worte, die der Schönheit neu Geltung verschaffen.
Du sagst: Schön bist du, meine Freundin. Schön bist du!
Und sie wird es sehen!

Ihre Pastorin Ragna Miller

ABSCHLUSS DES KULTURCOACHES-PROJEKTS DER GEMEINDE